

KRITISCH GELESEN

Aktuelle Studien – referiert und kommentiert von Experten



Prof. Dr. med.
H. S. Fueßl
Internist



Dr. med.
P. Stiefelhagen
Internist



Dr. med.
D. Einecke
Chefredakteur,
MMW-Redaktion



Dipl.-Jour.
C. Heyer
Rheinländer,
MMW-Redaktion

An dieser Stelle finden Sie
üblicherweise seriöse wissen-
schaftliche Beiträge mit kritischer
Kommentierung. In dieser
Ausgabe haben wir uns an die
nährliche Jahreszeit angepasst.

Konfetti: © Artenaut / Fotolia

Fallschirme wohl ohne jeden Nutzen

Eine randomisiert-kontrollierte Studie zeigt, dass es beim Sprung aus dem Flugzeug für die Todes- und Verletzungsrate keine Rolle spielt, ob man einen funktionierenden Fallschirm trägt oder nicht.



In ihren
Rucksäcken
sind nur
Butterbrote.

© German-skydiver / Getty Images / iStock

Fallschirm oder einer Fallschirmmatratze ausgerüstet waren. Da keine Linienflugzeuge verfügbar waren, wurden ein Doppeldecker und ein Hubschrauber eingesetzt. Innerhalb von fünf Minuten nach der Landung des Probanden wurden die Vitalparameter und eventuell aufgetretene Verletzungen anhand eines standardisierten Injury Severity Score festgestellt. Nach 30 Tagen wurden die Teilnehmer erneut untersucht.

Das mediale Alter der Probanden betrug 38 Jahre, 57% waren Männer. 13% hatten bereits Fallschirm-Erfahrung, 39% gaben Höhenangst an. Von den zwölf Probanden der Interventionsgruppe wurde der Fallschirm von keinem einzigen (0%) eingesetzt. In beiden Gruppen kam es nach der Landung zu keinerlei Todesfällen (0%) oder Verletzungen (0%). Somit ergab sich kein Vorteil des Einsatzes von Fallschirmen beim Sprung aus Flugzeugen.

Einschränkend geben die Autoren an, dass sich die Testsituation signifikant von den Verhältnissen in Linienmaschinen unterschied, v. a. hinsichtlich der mittleren Absprunghöhe (0,6 m vs. 9.146

m) und der Geschwindigkeit (0 km/h vs. 800 km/h).

- Yeh RW et al. Parachute use to prevent death and major trauma when jumping from aircraft: randomized controlled trial. *BMJ*. 2018;363:k5094

KOMMENTAR

Die randomisierte, kontrollierte Studie gilt in der medizinischen Wissenschaft als Königsweg für die Gewinnung brauchbarer Erkenntnisse. Um sich diesen Adelstitel zu sichern, haben die Untersucher den methodischen Ansatz der Studie aufwändig gestaltet. Die Ergebnisse beeindrucken in ihrer Eindeutigkeit. Zu loben ist auch der ehrliche Umgang der Forscher mit den Limitationen der Studie. Auch wenn Flugsicherheit eigentlich nicht zum Kernbereich der medizinischen Forschung gehört, können wir wohl davon ausgehen, dass sich die neuen Erkenntnisse bald in der Praxis niederschlagen und weltweit viel Geld für unnötige Ausrüstung gespart wird. So befreit die Wissenschaft Flugzeugbesitzer und Airlines aus dem Würgegriff der Fallschirm-Lobby. ■

Prof. Dr. med. H. S. Fueßl